

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 210. Ratssitzung vom 22. Januar 2014

4652. 2013/343

Weisung vom 02.10.2013:

Rechnung 2013, Trimesterbericht II/2013 zu den Globalbudgets

Antrag des Stadtrats

Die Trimesterberichte per 31. August 2013 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen.

Referent zur Vorstellung der Weisung:

Roger Liebi (SVP): *In den Trimesterberichten geht es um eine Übersicht über die Situation in den Globalbudgets. Die RPK hat sich intensiv mit dem Trimesterbericht II auseinandergesetzt. Es gab im Vergleich zum Trimesterbericht I keine wesentlichen Änderungen. Die wesentlichste Änderung betrifft das Waidspital. In der Beratung stellten wir ausserdem fest, dass es beim ewz bei den Glasfaserkabeln zu einer Neuerung der Ermessensgrundlage der Anschlüsse an die Haushalte kam. Wir haben einige Fragen zur Beteiligung am Windkraftwerk in Frankreich gestellt.*

Kommissionsmehrheit:

Rebekka Wyler (SP): *Wir haben die Weisung ausführlich geprüft und diskutiert.*

Kommissionsminderheit:

Roger Liebi (SVP): *Man kann nicht nur ein einzelnes Globalbudget ablehnen. Deshalb lehnen wir das ganze Globalbudget ab. Vor allem das ewz und das Glasfasernetz finden wir problematisch. Wir wissen noch immer nicht, wie viele Anschlüsse bis anhin in die Häuser hineingingen. Die neuen Berechnungsgrundlagen führen den Anschluss bis zum Haus. Die Swisscom führte bei 10 000 Gebäuden 10 000 Anschlüsse bis ans Haus heran. Das ewz hat von 30 000 Gebäuden lediglich 17 % der Anschlüsse bis ans Haus heranführen können. Darüber für wie viele Anschlüsse die Leute auch tatsächlich zahlen, haben wir nichts gehört. Das Glasfasernetz war früher ein Renditeprojekt, heute ist es ein Investitionsprojekt. Dies bedeutet, das Projekt wird auf Kosten der Steuerzahler durchgeführt. Des Weiteren lehnen wir das Globalbudget wegen Grün Stadt Zürich ab. Schon im Zusammenhang mit dem Asylzentrum und der Einführung der sip als Bewacher führten wir eine Diskussion. Jetzt soll die sip auf der Werdinsel eingesetzt werden.*

2 / 3

Dort soll die sip zur Produktegruppe 1 gehören und somit zum Naturverständnis und zur Naturförderung beitragen. Das hat nichts mit den ursprünglichen Kernaufgaben der sip zu tun.

Weitere Wortmeldung:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Wir haben bei der Budgetdiskussion ausführlich darüber geredet, wie wir die Geschäftsführung der einzelnen Abteilungen einschätzen. Neben den von Roger Liebi (SVP) genannten Argumenten für die Ablehnung des Trimesterberichts II möchte ich weitere Aspekte nennen. Ein Punkt ist die Personalsituation im Scan Center, die relativ positiv dargelegt wurde. Wir werden beobachten, ob die Weltwoche oder das Finanzdepartement Recht hatte mit der Einschätzung der Personalsituation. Wir haben gehört, dass die Personalsituation im Rietberg suboptimal ist. Es ist verständlich, wenn die Leute frühzeitig aufhören und die Überbrückungszuschüsse einfordern. Auch wenn sich das Defizit des Waidspitals für die Stadt reduziert hat, ist dies lediglich darauf zurückzuführen, dass das Waidspital eine Million Franken mehr vom Kanton bekam. Grün Stadt Zürich hat im Trimesterbericht I bewiesen, dass sie auch ohne die Million Franken gut arbeiten konnte. Wir können somit auch etwas enger budgetieren.*

Änderungsantrag

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Die Trimesterberichte per 31. August 2013 der Abteilungen mit Produktegruppen-Globalbudgets werden ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
Abwesend:	Dr. Urs Egger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 23 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

3 / 3

Mehrheit: Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Referentin; Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
Minderheit: Präsident Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
Abwesend: Dr. Urs Egger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 24 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Trimesterberichte per 31. August 2013 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 29. Januar 2014

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat